

## **Änderungen zur nachfolgenden Betriebsvorschrift T415-0**

Stand: 03.11.2022

Folgende Änderungen sind in Abweichung zur nachfolgenden Betriebsvorschrift T405-4 entsprechend anzuwenden. Die anderen Inhalte bleiben von den Änderungen unberührt:

- Unter Punkt 4. Einbaugrundsätze gilt folgender Anstrich für Schienenkammergelemente aus Kunststoff nicht: „Ein Einkleben der Kammergelemente ist unzulässig.“  
Begründung: Kunststoffkammergelemente werden eingeklebt.

Quelle: 2022-09-13-PB-Protokoll-Absprache BV FF\_zugehörige BVs.docx, abgelegt in Awaro, T4 Technisches Büro

## **ZUR INFORMATION**

### **Betriebsvorschrift Schienenkammerfüllung**

**Nummer alt:       Nr. 11.4-308/0**

**Nummer neu:      T4-415/0**

## **Betriebsvorschrift Nr. 11.4 – 308 / 0**

### **Schienenkammervorfüllung**

#### **Gliederung**

- 1. Geltungsbereich**
- 2. Vorbemerkungen**
- 3. Einsatzkriterien**
- 4. Einbaugrundsätze**
- 5. Schlussbestimmung**

Hanusch  
Abteilungsleiter Infrastruktur

Anlagen: Querschnitte

Verteiler  
T, T4, T41, T45, T4101, T411, T412, T413, T414, T415, T418, T451, T452, T453,  
T454, T455, T456, T457, K5, K61

## **1. Geltungsbereich**

Diese Betriebsvorschrift regelt die Qualitätsanforderungen, Auswahl und Einbau von Schienenkammervorfüllungen bei Gleisanlagen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG.

Sie gilt personell für alle mit vorstehend benannten Tätigkeiten beauftragten Mitarbeiter der DVB AG sowie alle mit der Vorbereitung und Realisierung von Arbeiten am Gleis beauftragten Firmen (Ingenieurbüros, Bauunternehmen).

## **2. Vorbemerkungen**

Ziel dieser Vorschrift ist für die üblicherweise im Gleisnetz der DVB AG angewandten Bauformen die Einsatzkriterien festzulegen.

Schienenkammervorfüllungen dienen zur Sicherung der Lagestabilität der Gleiseindeckung. Die Fuge zwischen Gleiseindeckung und Kammervorfüllung soll eine definierte Trennung schaffen und eine Bewegung zueinander in Folge der Biegelinie des Gleises ermöglichen. Schienenkammervorfüllungen können des Weiteren der Streustromisolierung und der Lärminderung dienen.

Grundsätzlich existieren für alle Regelschienenprofile und Schienenbefestigungsarten entsprechende Schienenkammerelemente.

Im Regelfall kommen Betonschienenkammersteine zum Einsatz. Kunststoffelemente sind vorzusehen, wenn eine elektrische Isolierung nachzuweisen ist.

In Ausnahmefällen kann die Schienenkammer mit Ortbeton bündig ausgefüllt werden.

Die Form der Schienenkammerelemente ermöglicht bereits während der Bauphase einen sicheren Stand derselben.

Die 495 mm langen Betonschienenkammersteine können in Radien bis zu 35 m eingebaut werden. Bei Radien  $< 35$  m kommen ausschließlich 245 mm lange Kammersteine zum Einsatz.

Kunststoffkammerelemente sind beim Einbau in Radien  $< 35$  m mittels geeigneter Maßnahmen (Klammern o.ä.) an der Schiene zu befestigen.

## **3. Einsatzkriterien**

Nachfolgende Übersicht regelt für alle üblicherweise im Gleisnetz der DVB AG angewandten Oberbauformen die Einsatzkriterien für die jeweiligen Schienenkammerelemente.

Ein von der Übersicht abweichender Einsatz ist grundsätzlich unzulässig.

Schiene	Oberbauform	KRI 245aD	KRI 245ID	KRI 495 a	KRI 495 I	KRI 495 aDE	KRI 510 aD	KRI 510 iD	K S49 330	SED RAPUR Ri53a	SED RAPUR Ri53I	SED RAPUR Ri60a	SED RAPUR Ri60I	Ortbeton B25
Ri 60 /	Querschwellen (a = 75 cm)	•	•	•	•									
Ri 60N	Querschwellen (a = 75 cm) elektrisch isoliert											•	•	
	Querschwellen (a ≤ 65 cm)													•
	Rahmengleis (a = 1,50 m)			•	•									
	Rahmengleis (a = 1,50 m) mit Combibord			•	•	• <sup>1</sup>								
	Rahmengleis (a = 1,50 m) elektrisch isoliert											•	•	
	Zweiblockschwelle elektrisch isoliert											•	•	
Ri 53N	Zweiblockschwelle elektrisch isoliert									•	•			
S49	Querschwellen (a = 75 cm)								•					
	Querschwellen mit Spurrillenschiene (SpR)								•					•
	Querschwellen (a ≤ 65 cm)													•
Weichen- profile	Weichenschwellen													•
	Unterguss													•

Nur für Reparaturzwecke:

Ri60/TW60	Rahmengleis (a = 1,56 m) GP-Platten						•	•						
-----------	-------------------------------------	--	--	--	--	--	---	---	--	--	--	--	--	--

<sup>1</sup> nur im Anschluss an Combibord

#### 4. Einbaugrundsätze

Folgende grundsätzlichen Forderungen sind beim Einbau der Schienenkammerelemente zu beachten:

- Beschädigte Betonschienenkammersteine sind auf der Baustelle auszusortieren. Sie sind nur als geschnittene Passsteine an Einbauten, Gleis- und Schienenverbindern sowie vor und nach Schweißstößen einzubauen.
- Betonkammersteine sind ausschließlich nass zu schneiden. Ein Brechen der Kammersteine ist ausdrücklich untersagt.
- Die Kammersteine sind mit einer Lücke von maximal 1 mm zu verlegen.
- Ein Einkleben der Kammerelemente ist unzulässig.
- Schienenkammerbereiche, die nicht mit Kammerelementen gefüllt werden können (Einbauten, Schweißstöße, Spurrillenschienen an S49 u.ä.) sind zwischen

Unterkante Fahrkopf bzw. Leitschiene und Schienenfußende mit Güte B25 Konsistenz KP Körnung 0/8 zu verfüllen und glatt abzuziehen.

- Vor dem Betoneinbau ist ein geeignetes Trennmittel auf die Schiene aufzutragen.
- Alle Kammerelemente sind schlüssig zu Fahrkopf bzw. Leitschiene zu verlegen.
- Kunststoffelemente sind bei Erfordernis rechtwinklig zur Stirnfläche zu trennen.
- Schnittreste von Kunststoffelementen sind gesondert und sachgerecht zu entsorgen bzw. dem Lieferanten zurück zu führen.
- Bei zu untergießendem Rahmengleis ist die Kammervfüllung vorzugsweise vor dem Unterguss einzubringen.
- Bei Querschwellengleis erfolgt der Einbau der Kammerelemente nach Abschluss der Stopfarbeiten.
- Der Einbau der Kammerelemente bei Zweiblockschwellengleis mit Ri53N erfolgt im Anschluss an den Betoneinbau.
- Beschädigungen bereits eingebauter Kammerelemente durch den nachfolgenden Bauablauf, insbesondere durch das Einwalzen der Asphaltschichten, sind auszu-schließen.

## **5. Schlussbestimmung**

Die Betriebsvorschrift tritt am 15. Dezember 2001 in Kraft.